

HINWEISE

Mit Inkrafttreten dieser 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 . Im Grunde" treten für deren Änderungsbereich die Festsetzungen der Ursprungsplanung außer Kraft.

Sollten bei den geplanten Bau - u. Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden wird darauf hingewiesen, dass diese Funde meldepflichtig sind (§ 14 Abs. 1 NDSchG). Es wird gebeten diese Funde unverzüglich der zuständigen Kreis- bzw. Gemeindeverwaltung zu melden, die sofort die Bezirksregierung benachrichtigen wird.

Von der Landesstraße 76 gehen erhebliche Emissionen aus. Für die neu geplanten Nutzungen können gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden.

PLANZEICHENERKLÄRUNG (gem. PlanzV 90)

Verkehrsflächen



Straßenverkehrsflächen



Straßenbegrenzungslinie



Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

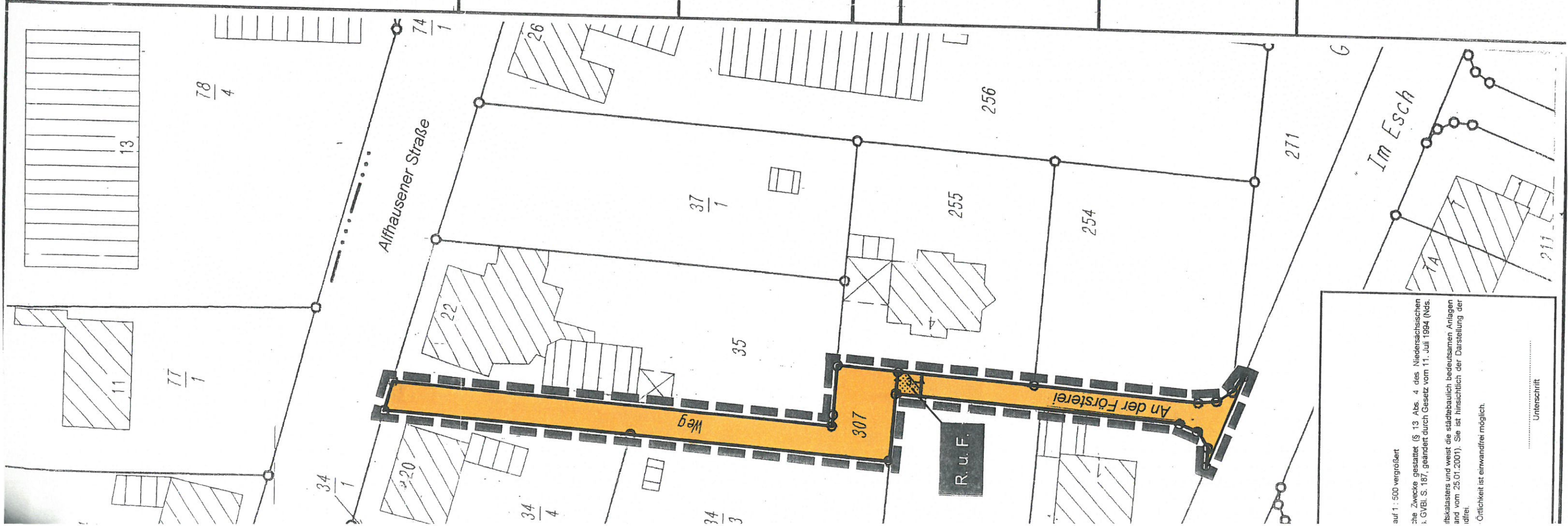


Zweckbestimmung Rad- und Fußweg

Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches dieser Planänderung



PRÄAMBEL

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung, hat der Rat der Gemeinde Ankum diese 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ (vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB) bestehend aus der Planzeichnung als Satzung beschlossen.
Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

PLANVERFASSER

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet von:

Ingenieurbüro regioplan, Dipl. - Ing. Helmut Gramann, Lindenallee 4 - 26122 Oldenburg - Tel. 0441 / 83 Oldenburg, den 28.09.04

Helmut Gramann
Planverfasser

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufstellungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Ankum hat in seiner Sitzung am 13.12.2000 die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 8.1.2002 ortsüblich bekanntgemacht.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

4. Bekanntmachung

Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ ist gemäß § 10 Abs. 2 BauGB am 15.12.2000 im Amtsblatt für den Landkreis Osterholz-Scharmbeck bekanntgemacht worden. Sie ist damit am 16.12.2000 verbindlich geworden.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

2. Beteiligung der betroffenen Bürger und T. ö. B.

Den Eigentümern der von der Änderung betroffenen Grundstücke und den von der Änderung betroffenen Trägern öffentlicher Belange wurde Gelegenheit zur Stellungnahme in angemessener Frist gegeben.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

5. Verfahrens- oder Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht gemacht worden.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

3. Satzungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Ankum hat die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 13.12.2000 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

6. Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Ankum, den 7.7.2002

Bürgermeister

auf 1 : 500 vergrößert

Die Zwecke gestatet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen i. GVBl. S. 187, geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1994 (Nds.

fiskalasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen and vom 25.01.2001). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der idfrei.

Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Unterschrift